

Vorlage Nr.: 2024/152

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Mobilität, Feuerschutz und Rettungswesen	Frau Antkowiak	08.11.2024

ÖPNV-Beschleunigung der Schnellbuslinien SB24 und SB49 "Koordinierungskreis ÖPNV-Infrastruktur"

Darstellung des Sachverhaltes:

Der Kreis Recklinghausen verfolgt als Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) das Ziel, ein leistungsfähiges, qualitativ hochwertiges und wirtschaftliches ÖPNV-Angebot sicherzustellen und weiterzuentwickeln. Vor diesem Hintergrund hat die Vestische Straßenbahnen GmbH in Abstimmung mit dem Kreis Recklinghausen das Ingenieurbüro „Ambrosius.Blanke.Verkehr.Infrastruktur“ (Bochum) damit beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Beschleunigung der Schnellbuslinien SB 24 und SB49 zu erarbeiten. Im Mai 2021 hat das Ingenieurbüro die umfangreiche Machbarkeitsstudie vorgelegt. Hierin wurden unterschiedliche Optionen als Beschleunigungsmaßnahmen vorgeschlagen, die sich nach den Maßnahmengruppen Linienwegänderung, Ausbaumaßnahmen und Lichtsignalanlagen-Beeinflussung differenzieren.

Zur Steuerung der umfangreichen Abstimmungs- und Koordinierungsaufgaben haben Kreisverwaltung und Vestische angeregt, einen „Koordinierungskreis ÖPNV-Infrastruktur“ als Beschleunigungskommission einzurichten.

Die zur Beschleunigung der Linien SB24 und SB49 anstehenden Maßnahmen sollten seitens eines Projektsteuerers gebündelt werden. Der Kreistag stimmt der Beschlussvorlage Nr. 2021/186 am 29.11.2021 zu, mit einem Budget von ca. 105.000 Euro den Koordinierungskreis ÖPNV-Infrastruktur mithilfe eines externen Projektsteuerers zu initiieren. Die Vestische hat seit Januar 2022 das Ingenieurbüro Höcker Project Managers (HPM) aus Bochum im Rahmen einer dreijährigen Projektphase bis Ende des Jahres 2024 hiermit betraut.

Nach neun Sitzungen des Koordinierungskreis ÖPNV-Infrastruktur neigt sich das Projekt dem Ende entgegen. Diverse Aspekte führen dazu, dass ein Teil der Maßnahmen nicht weiterverfolgt wird, bzw. nicht im Projektzeitraum umgesetzt



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Haumann
Fachbereichsleitung

werden kann. So gab es im August 2023 im Beisein des Landrates sowie des Geschäftsführers der Vestischen ein Spitzengespräch mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW zur Klärung von Schnittstellenproblemen bei der Umsetzung von ÖPNV-Beschleunigungsmaßnahmen. In diesem Termin wurde sich darauf verständigt, dass die Vestische Priorisierungslisten mit potenziellen Standorten für Lichtsignalanlagen (LSA) bzw. LSA-Beschleunigungen bzw. und Bus-Umweltspuren im Bedienungsgebiet liefert, die im Weiteren abgestimmt werden. Diese Priorisierungslisten hat die Vestische erarbeitet und in Abstimmung mit der Kreisverwaltung an den Landesbetrieb übergeben. Eine Rückmeldung dazu ist bislang ausgeblieben.

Trotzdem wurden einige der Einzelmaßnahmen bereits umgesetzt bzw. befinden sich in der Planung, sodass eine kurz- bis mittelfristige Umsetzung erfolgen kann (insgesamt knapp 40%). Einen Maßnahmenüberblick hierzu liefert das beauftragte Ingenieurbüro im Rahmen einer Kurzpräsentation.

Der Abstimmungs- und Koordinierungsprozess mit den beteiligten Baulastträgern gestaltet sich weiterhin als sehr umfangreich und komplex. Durch einen externen Dienstleister können mangelnde Personalressourcen kompensiert werden. Zudem hat der Koordinierungskreis ÖPNV-Infrastruktur dazu beigetragen, dass ein starkes Netzwerk zwischen Kommunen, Verkehrsunternehmen und Kreis Recklinghausen aufgebaut wurde, in welchem sich wertvolle Synergieeffekte ergaben. Aus den genannten Gründen spricht sich die Kreisverwaltung in Abstimmung mit der Vestischen dafür aus, die Beschleunigungskommission in Zusammenarbeit mit dem externen Projektsteuerer HPM weiterzuverfolgen.

Der Projektsteuerer soll zunächst für ein weiteres Jahr in 2025 als Übergangslösung beauftragt werden, um vor allem die verbleibenden Maßnahmen „in Abstimmung“ zur Umsetzung zu führen.

Darüber hinaus strebt die Kreisverwaltung an, die Beschleunigungskommission ab 2026 als einen festen Bestandteil mit in den Nahverkehrsplan des Kreises Recklinghausen aufzunehmen.

Die exakte Art und Weise einer Fortführung der Beschleunigungskommission wird derzeit noch erarbeitet. Die heutige linienbezogene Bearbeitung kann möglicherweise auf eine Einzelmaßnahmenbetrachtung, im kleineren Rahmen mit den betroffenen Kommunen angepasst werden. Dabei können auch Teilabschnitte innerhalb der Linienführung betrachtet werden um dann mit den jeweiligen Kommunen schwerpunktbezogen in den Austausch zu gehen.

Aus dem laufenden Projekt zur Beschleunigung der Linien SB24 und SB49 ist zum Projektende 2024 seitens des Ingenieurbüros HPM noch ein vorhandenes Restbudget zu erwarten. Laut des Ingenieurbüros ist dieses Budget ausreichend für eine Fortführung im Jahr 2025. Die Möglichkeiten einer dauerhaften Finanzierung der Beschleunigungskommission darüber hinaus werden zwischen der Kreisverwaltung Recklinghausen und der Vestischen noch eruiert.